



Eine Reise in die Zukunft ...

Wir laden sie ein, sich eine Welt im Jahr 2030 vorzustellen, in der es ...

... keine Armut und keinen Hunger mehr gibt, in der wir alle in Gesundheit und Wohlergehen leben sowie Zugang zu hochwertiger Bildung und uneingeschränkte Geschlechtergleichstellung genießen. Wo es sauberes Wasser und Sanitärversorgung für alle gibt. Denn mit Hilfe von bezahlbarer und sauberer Energie konnten wir menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum schaffen. Unser Wohlstand wurde durch Investitionen in Industrie, Innovation und Infrastruktur gesichert und hat uns geholfen, Ungleichheiten zu beseitigen.

Wir leben jetzt in nachhaltigen Städten und Gemeinden und unser verantwortungsvoller Konsum und neue nachhaltige Produktionsmuster schützen unseren Planeten weiterhin. Die Maßnahmen die wir zum Klimaschutz ergriffen haben, haben die Erwärmung des Planeten gestoppt. Wir erfreuen uns an reichem Leben unter Wasser, ebenso wie blühendem und vielfältigem Leben an Land. Wir genießen Frieden und Gerechtigkeit durch starke Institutionen, denn wir haben langlebige Partnerschaften zur Erreichung dieser Ziele gebildet.

Erkennt? Genau das ist sie, die Agenda 2030 mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen, die die Vereinten Nationen bereits 2015 verabschiedet hat. Und sie betrifft uns alle. Die Ziele der Agenda sind in der Geschichte einzigartig. Sie vereinen globale, ökonomische, soziale und ökologische

Ziele, wie sie noch nie zuvor in Kombination niedergeschrieben wurden. Sie sind so formuliert, dass sie niemanden mehr aus der Verantwortung entlassen. Jede und jeder Einzelne, die Wirtschaft und die Politik sind angehalten in den Transformationsprozess ein zu steigen und ihren individuellen Teil dazu bei zu tragen, dass die oben formulierte Vision wahr wird.

Die Umsetzung der Agenda 2030 in Österreich braucht Unterstützung auf allen Ebenen und ist ein Auftrag an ALLE. Die steirische Nachhaltigkeitskoordinatorin Frau DI Gudrun Walter weist auch darauf hin, dass die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele alle Themen der Nachhaltigkeit sichtbar machen und als Kompass für zukunftsorientiertes, politisches Handeln verwendet werden kann. Gemeinsam mit dem Gemeindebund Steiermark werden daher die Städte und Gemeinden gezielt durch Unterlagen und Workshops unterstützt und gleichzeitig wird zeigt, dass bereits vielfältige erfolgreiche Umsetzungsbeispiele in der Steiermark vorhanden sind. Wir sind aufgerufen mitzutun und unseren Beitrag zum Klimaschutz, zu einem sorgsamem Umgang mit der Natur und einem friedvollen Zusammenleben zu leisten. Das Generalmotto ist „niemanden zurücklassen“ und allen Menschen ein gutes Leben zu ermöglichen. Die Herausforderungen unserer Zeit sind sehr groß und können nur unter Mitwirkung aller bewerkstelligt werden.

Wir alle sind gefordert

Nachhaltigkeit wurde lange nur als Programm für Entwicklungsländer verstanden. Bei Durchsicht der 17 Nachhaltigkeitsziele, wird aber schnell klar, dass uns die Themen direkt betreffen und wir alle sind gefordert, zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Welt hier bei uns etwas beizutragen:

- als Bürgerinnen und Bürger in den Städten und Gemeinden, in denen wir leben;
- als Verantwortliche in Verwaltung und Politik auf der Ebene von Bund, Land, Bezirkshauptmannschaften, Städten und Gemeinden;
- als Konsumentinnen und Konsumenten.

Die gute Nachricht: Trofaiach ist bereits in der Umsetzungsphase!

In einer vom Land herausgegebenen Arbeitsunterlage für alle Gemeinden zum Thema zeigt sich, dass Trofaiach bereits in vielen Bereichen sehr nachhaltig und zukunftsorientiert agiert. Trofaiach ist in der Werkmappe bereits mit einigen Best Practice Beispielen angeführt. Unsere Stadt ist also schon Mitten im Prozess und kann auf Vorhandenem aufbauen.

Denise Sprung, Projektleiterin im Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark und Mitbegründerin des „Kultur- und Begegnungszentrums Simon Mühle Trofaiach“ stand uns zu dem Thema Rede und Antwort:

Frage: Die Thematik liest sich weit entfernt. Wie lässt sich dies auf Stadt- und Gemeindeebene herunterschreiben?



Denise Sprung, Projektleiterin im Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark

Trofaiach beginnt nicht bei null! Es ist spannend. Zu jedem der 17 Ziele ließen sich für Trofaiach bereits Beispiele anführen. Hier nur ein Auszug:

Ziel 1 – „Keine Armut“

Ja auch bei uns gibt es Menschen die jeden Euro umdrehen müssen, um über die Runden zu kommen. Die „Gewährung eines Heizkostenzuschusses“, ein „Schul-Start-Geld“ oder die „Trofaiach Plus-Card“ sowie der SozialMarkt erleichtern so manchen Mitmenschen den Alltag.

Ziel 4 – „Hochwertige Bildung“

Wir können in Österreich zwar Hochwertige Bildung genießen, doch ist bei weitem noch nicht allen die Wertigkeit dieser bewusst. Kaum ein Kind antwortet in Österreich freudig auf die Frage: „Gehst du gerne zur Schule?“ Da ist es Goldes wert, wenn eine Gemeinde mithilft die Wertigkeit von „Lernen“ und „Lebens langer Bildung“ aufzuzeigen. Lesepatinnen und Lesepaten in den Volksschulen, das Aufstellen öffentlicher Bücherregale, die Unterstützung und Förderung von Lerninitiativen, außerschulische Jugend-Bildungs-Arbeit, Kunst- und Kulturförderungen, die Bereitstellung von ganztägigen Betreuungsformen in den Schulen zeigen den Wert von Bildung auf.

Ziel 7 – „Bezahlbare und saubere Energie“

100 % nachhaltiger Strom aus eigener Wasserkraft, „Umweltförderungen für Photovoltaik oder Solaranlagen“, die „Errichtung des Nahwärmeverorgungsnetzes mit Abwärme aus der voestalpine Donawitz GmbH.“ und der Umstieg auf LED-Straßenbeleuchtung sind nur ein paar der Beispiele wie in Trofaiach saubere Energie genutzt und Verschwendung vorgebeugt wird.



Ziel 11 – „Nachhaltige Städte und Gemeinden“

Dieses Ziel ist eines der herausforderndsten Ziele für die meisten Länder. In Trofaiach finden wir schon seit Jahren Initiativen zur aktiven „Bürgerbeteiligung“ ebenso wie die „Vermeidung von

Zersiedelung und neuer Flächenversiegelung“ durch intensive Innenstadtentwicklungsmaßnahmen. Bei der Schaffung von „Begegnungsmöglichkeiten“ und „attraktive Grünanlagen sowie öffentlichen Raum“ beschreitet Trofaiach einen guten Weg.

Ziel 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktionsmuster

Trofaiach bietet die Möglichkeit alternativ zu konsumieren. Es finden sich neben herkömmlichen Einkaufsmöglichkeiten noch immer traditionelle Handwerks-, Reparatur- und Kleinkaufsläden, ein Bioladen sowie ein Laden in dem wiederverwertete und gebrauchte Dinge erworben werden können. Regionale Bauernprodukte werden am Hauptplatz, in den Schulen, Kindergärten und der Gemeinde angeboten. Man hat die Wahl!

Ziel 13 – „Maßnahmen zum Klimaschutz“.

Eine Schlüsselrolle bei diesem Ziel nimmt der Ausbau des Öffentlichen Verkehrsnetzes ein. Trofaiach bietet den Menschen nicht nur eine gute öffentliche Anbindung mit Bussen in die nächsten großen Städte, es bietet seinen Bürgern mit dem „gMeinbus“ eine kostengünstige und flexible Alternative zum privaten PKW. Die Förderung des Umstieges auf alternative Antriebsformen durch die Bereitstellung von Schnellladestationen für E-Fahrzeuge an den wichtigsten Knotenpunkten in Trofaiach ist einmalig in der Steiermark.



Das Jahr 2030 ist 10 Jahre entfernt. Reicht dieser Zeitraum?

Ja und Nein! Wir Menschen haben eine super Kraft und das ist unsere „Erfindungsgabe“. Wann immer wir vor schier unlösbaren Problemen standen, haben wir Lösungen gefunden. Erinnern Sie sich an den „sauren Regen“, die „vergifteten Flüsse“, das „Deponien Problem“ noch in den 80er-Jahren. Wenn es akut wird finden wir Lösungen. Die Menschen haben die Problematiken erkannt und im Augenblick wachsen die Lösungen sprichwörtlich „Wie die Schwammerl aus dem Boden“ –

z.B. Kunststofffressende Pilze, alternative Energieerzeugung und Antriebsmöglichkeiten, Zurück zu alten Werten wie reparieren, wiederverwenden – weg vom Verschwenden! Viele Wissenschaftler sind derzeit überzeugt davon, dass die Lösungen alle bereits vorhanden sind. Es geht vielmehr um die Umsetzung. Und das bedeutet Veränderungen in persönlichen Verhalten.

Wie wichtig ist hierbei die Beteiligung der Bürger?

Genauso wichtig wie die der anderen Player. Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt. Ich beobachte, dass ein Umdenken bereits eingesetzt hat, doch seien wir ehrlich, jeder Mensch kennt das Problem: Große Veränderungen sind nicht leicht. Aber stetige kleine Bewegungen in eine andere Richtung, das funktioniert. Ich bin daher der Meinung, dass jeder kleine Schritt mithelfen kann das große Ziel zu erreichen, diese Welt für uns und vor allem - und da spreche ich als Mutter - für unsere Kinder und Enkelkinder so lebenswert zu erhalten wie sie derzeit noch ist. Jeder Mitteleuropäer nennt im Schnitt 10 000 Dinge sein Eigen. Starten kann man zum Beispiel damit nach dem Motto „weniger ist mehr“ einzukaufen, sich wieder auf die Werte unserer Großeltern zu besinnen „Qualität vor Quantität“ und den Wert von regionalen Produkten wiederzuerkennen.

Wird die Welt durch diese 17 Ziele eine Bessere bzw. was kann sich für Trofaiach verbessern?

Nicht die Ziele machen die Welt zu einer besseren, die Ziele sind ein Fahrplan, der Orientierung und Hilfe bietet. Das Gute an einem Plan ist, man kann immer wieder überprüfen, ob man noch in die richtige Richtung unterwegs ist und kann gegebenenfalls nachbessern.

Dass ich ganz persönlich unsere Lebenswelt hier in Trofaiach mitgestalten kann, ist mir ein persönliches Bedürfnis. Die 17 Ziele sind ein guter Leitfaden für mich, um mein persönliches Verhalten kritisch zu hinterfragen und mich immer wieder daran zu erinnern was ich wirklich brauche, um mich auch noch in vielen Jahren glücklich, sicher und zufrieden fühlen zu können.

Dennoch Handlungsräume sind immer vorhanden

Auch wenn die Stadt Trofaiach bei der „Agenda 2030“ abermals eine Vorreiterrolle auf Gemeindeebene einnimmt, ist eine ständige Weiterentwicklung notwendig.

Bürgermeister Mario Abl: „Es geht nicht darum, ein großes Projekt über die Stadt zu stützen, sondern

eben bei allen Handlungen, Projekten und Aufträgen, auf politischer- und Verwaltungsebene, zu bedenken, ob die 17 Ziele sich darin widerspiegeln, oder ob durch einen kleinen Umdenkprozess der Weg so begangen werden kann, dass sie sich eben widerfinden.“

Agenda 2030 auf der Tagesordnung

Als klares Bekenntnis der Politik zu den 17 Nachhaltigkeitszielen wurde gemeinsam vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, dem Österreichischen Gemeindebund und dem Österreichischen Städtebund eine Musterresolution erstellt, die auch im Trofaiacher Gemeinderat beschlossen werden soll. Die Inhalte:

Die Stadtgemeinde Trofaiach

- begrüßt das von den Vereinten Nationen (VN) im September 2015 verabschiedete internationale Rahmenprogramm „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“, kurz Agenda 2030, und die darin enthaltenen globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung, die „Sustainable Development Goals“ (SDG).
- begrüßt die Anerkennung von Städten und Gemeinden als zentrale Akteure für nachhalti-

ge Entwicklung durch die Aufnahme eines eigenen kommunalen Nachhaltigkeitsziels (Ziel 11) in die Agenda 2030.

- erkennt die Bedeutung kommunaler Handlungsfelder und Gestaltungsmöglichkeiten für die Erreichung aller Ziele der Agenda 2030.
- unterstützt die in der Agenda 2030 enthaltene stärkere Fokussierung auf die gemeinsame Verantwortung des Globalen Nordens und des Globalen Südens für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt.
- unterstützt die in der Agenda 2030 beschriebene Verbindung zwischen Nachhaltigkeit und Entwicklungszusammenarbeit.
- wird ihre bisherigen Bemühungen und eigenen Maßnahmen nach innen und außen sichtbar machen und zeigen, dass auch viele kleine solidarisch gesetzte Schritte große Wirkungen haben können.
- wird dies in einem breiten Bündnis gemeinsam mit den lokalen Akteuren und den Bürgerinnen und Bürgern vorantreiben.

Die Stadtgemeinde Trofaiach wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten und in einem Bündnis mit lokalen Akteuren, Bürgerinnen und Bürgern die Umsetzung der Agenda 2030 unterstützen.

Steiermärkische
SPARKASSE 

#glaubandich

30 Euro Prämie für jeden neu geworbenen Kunden.

Empfehlen Sie die Steiermärkische Sparkasse oder Ihren Kundenbetreuer an Freunde, Familie und Kollegen. Besonders empfehlenswert für alle Neukunden: das s Komfort Konto mit George, dem modernsten Banking Österreichs, im 1. Jahr gratis.

Innovativ:



Ihre Empfehlung können Sie jetzt auch über **Facebook**, **WhatsApp** oder **E-Mail** an Ihre Bekannten weiterleiten: steiermaerkische.at/weiterempfehlung



Wichtiger Hinweis: Aktion gültig bis 31.12.2020. Gültig nur für Neukunden. Die Prämiegutschrift erfolgt auf ein Konto bei der Steiermärkischen Sparkasse. Diese Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barablöse.